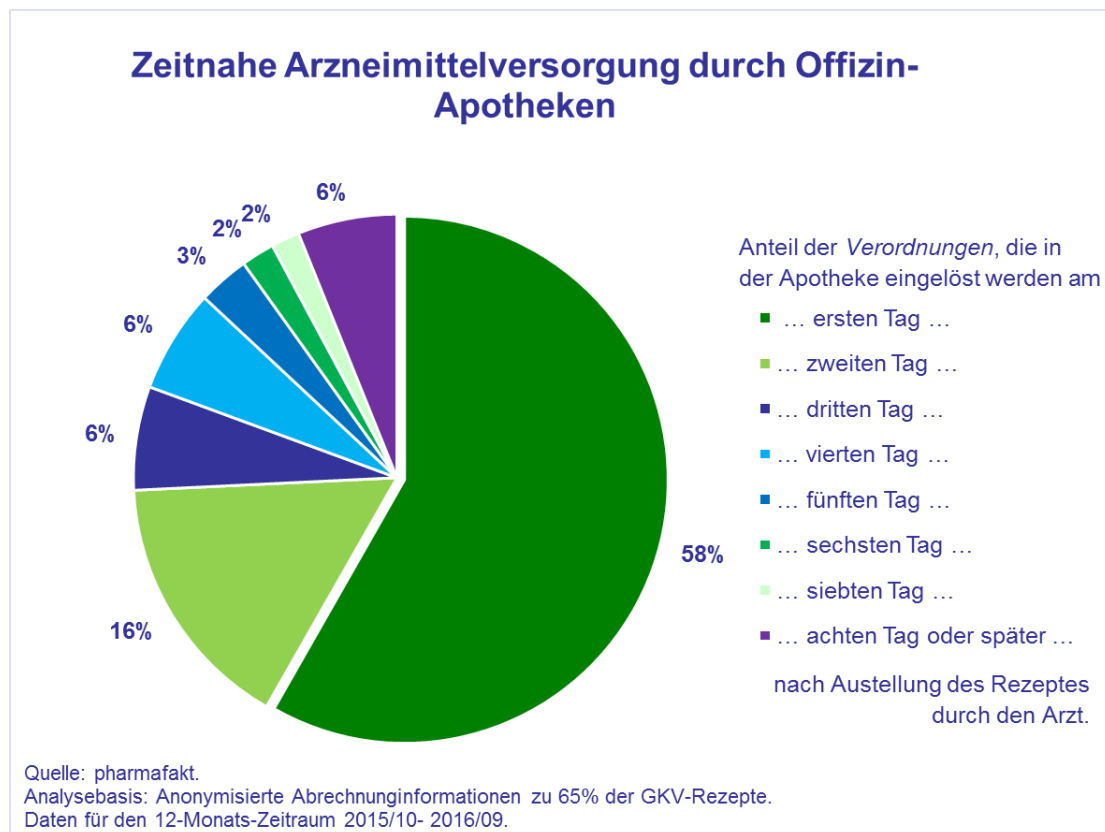


Einige Kennzahlen zur Arzneimittelversorgung durch Offizin-Apotheken

Im Rahmen der aktuellen Diskussion um das EuGH-Urteil zum RX-Preisbindung, ist auch die Frage der Versorgungssicherheit, grade auch im Hinblick auf die zu gewährleistende Akutversorgung zu beantworten. Es stellt sich u.a. die Frage, wie viel Zeit in der Regel zwischen der Ausstellung eines Rezeptes durch den Arzt und der Einlösung des Rezeptes in der Apotheke vergeht. Wie schnell verfügt der Patient also über das verschriebene Medikament?

Die Analyse anonymisierter Daten von verschreibungspflichtigen GKV-Rezepten, die in Offizin-Apotheken eingelöst wurden zeigt (vgl. Abbildung 1), dass der Mehrzahl aller GKV-Rezepte noch am Tag der ärztlichen Verordnung durch den Patienten in der Apotheke eingereicht werden und zur Abgabe des entsprechenden Medikamentes führen. 58% aller Verordnungen werden so innerhalb von maximal 24 Stunden eingelöst.

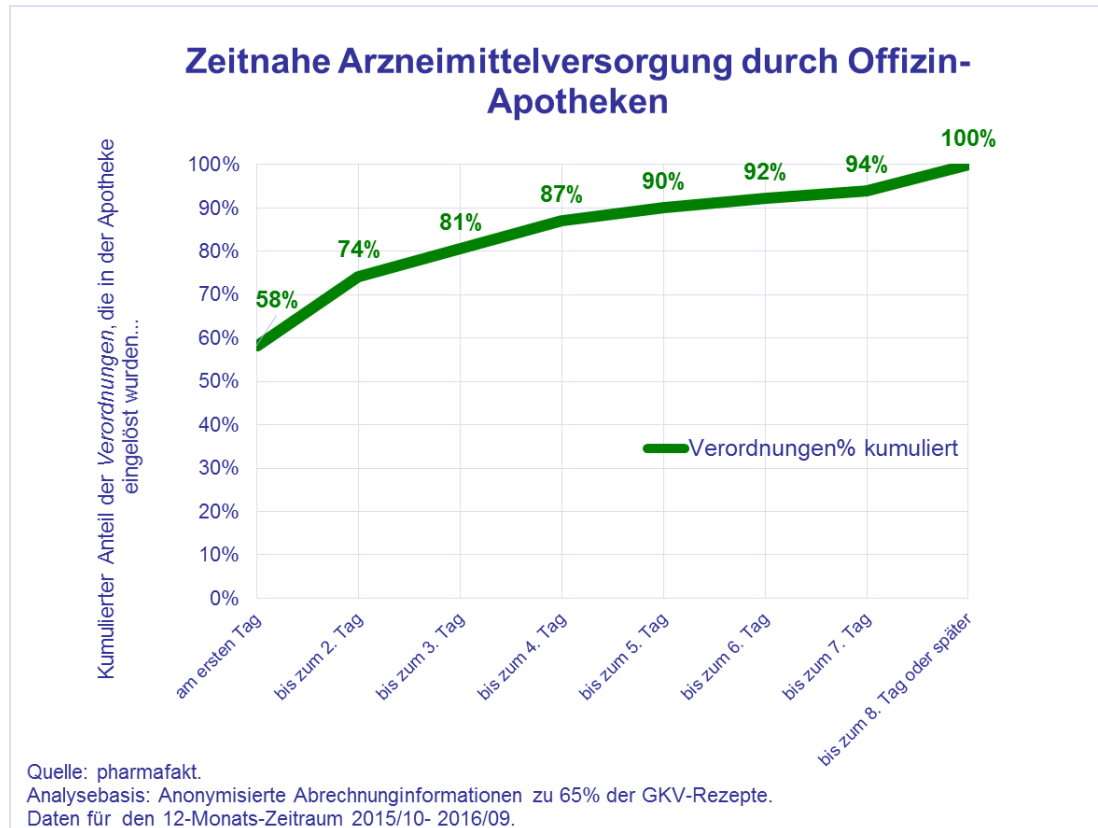
Abbildung 1:



Kumuliert betrachtet (vgl. Abbildung 2) werden 3/4 aller Rezepte spätestens am Tag nach der ursprünglichen ärztlichen Verordnung in der Apotheke abgegeben. 74% der verordneten Medikamente erreichen somit innerhalb von höchstens 48 Stunden den Patienten.

Insgesamt kann für die große Mehrheit der ärztlichen Verordnungen eine sehr zeitnahe Umsetzung derselben durch die deutschen Offizin-Apotheken festgestellt werden. An einer so definierten hohen Versorgungsqualität wird sich - unabhängig von den ebenfalls diskutierten Aspekten der Beratungsqualität etc. - jedes Modell eines RX-Versandhandels messen lassen müssen.

Abbildung 2:



Zur pharmafakt GmbH:

Seit 1998 unterstützt **pharmafakt** die Leistungs- und Kostenträger des Gesundheitswesens, die universitäre Forschung und die pharmazeutische Industrie mit umfangreichen, differenzierten und grundsätzlich datengestützten Studien und Analysen sowie ausgewiesener Consulting-Expertise bei allen Fragestellungen im Bereich des Arzneimittelmarktes.

Basis der **pharmafakt**-Beratungsleistungen sind ausgewählte Daten, die im Rahmen der GKV-Rezeptabrechnung erfasst werden und in komplett anonymisierter Form für Versorgungs- und Marktforschungszwecken zur Verfügung stehen. Die Datenabdeckung umfasst insgesamt 65% der GKV-Rezepte. Fast vollständig sind mit den Daten die Bundesländer Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen, Hessen, Saarland und Rheinland-Pfalz abgedeckt sowie Teile Nordrhein-Westfalens, Thüringens, Sachsen-Anhalts und Brandenburgs. Basis dieser Auswertung sind anonymisierte Informationen des 12-Monats-Zeitraums 2015/10 bis inkl. 2016/09.

Kontaktdaten:

Dr. Dietmar Wassener
 Tel: +49 (0) 89 8908331-0
 e-mail: dietmar.wassener@pharmafakt.de